

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 91 (1940)
Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule. Auf Ende des Wintersemesters 1939/1940 tritt Herr Dr. *Walter Schädelin*, Professor für Waldbau und Verwalter des Lehrreviers an der E. T. H. in den Ruhestand. Herr Professor Dr. Schädelin wurde im Jahre 1923, als Nachfolger Englers, an die Eidgenössische Technische Hochschule berufen, nachdem er während 24 Jahren die Wälder der Burgergemeinde und diejenigen des Burgerspitals Bern bewirtschaftet hatte. Herr Schädelin verlässt die E. T. H. freiwillig, im Alter von 67 Jahren, bei voller Gesundheit und Geistesfrische, um einer jüngeren Kraft Platz zu machen.

An der Schule, wie auch in der Praxis wird dieser Rücktritt sehr bedauert, denn Schädelin hat als gewissenhafter, tiefeschürfender Lehrer und ausgezeichneter Beobachter, als feingebildete, ausgereifte Persönlichkeit weit über den Rahmen seines Faches hinaus einen wohltuenden Einfluss ausgeübt. Die besten Wünsche der Dozenten, Studenten und Praktiker begleiten Herrn Schädelin in den Ruhestand. Wir hoffen alle, dass er uns zukünftig recht oft mit seinen wohldurchdachten, sprachlich feingeschliffenen Abhandlungen erfreuen wird.

— Als Nachfolger von Herrn Professor Dr. *W. Schädelin* auf den Lehrstuhl für Waldbau an der E. T. H. hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 13. Februar 1940 gewählt: Herrn Dr. *Hans Leibundgut*, von Affoltern im Emmental, Gemeindeoberförster in Büren a. A. Der Gewählte hat nach dem Besuch der Realabteilung des Städtischen Gymnasiums in Bern von 1928 bis 1932 an der Abteilung für Forstwirtschaft der E. T. H. studiert und die Schlussdiplomprüfung im Frühjahr 1932 bestanden. Die forstliche Lehrpraxis absolvierte Herr Dr. Leibundgut in Couvet und in Leuk und bestand im Jahre 1934 das Staatsexamen. Nach vielseitiger praktischer Tätigkeit als Forsteinrichter, Projektverfasser und Oberförster-Stellvertreter auf verschiedenen Forstämtern der Vorberge und des Hochgebirges übernahm er die Assistentenstelle an der Abteilung für Forstwirtschaft, wo er sich u. a. stark mit Notstandsarbeiten im Lehrrevier zu befassen hatte. Im Jahre 1937 doktorierte Leibundgut mit einer Arbeit « Wald- und Wirtschaftsstudien im Lötschental » (Beiheft Nr. 18) und übernahm im August 1937 die Stelle des Gemeindeoberförsters von Büren a. A. Herr Professor Dr. Leibundgut ist 31jährig und steht seit der Mobilmachung mit wenigen Unterbrechungen als Hauptmann und Kommandant einer schweren Motorkanonenbatterie im Militärdienst.

Alle die, welche Herrn Leibundgut näher kennenzulernen Gelegenheit hatten, begrüßen lebhaft seine Wahl zum Professor und entbieten ihm die herzlichsten Glückwünsche.